

## AUSWAHL DER SPIELE FÜR „SPURLOS VERSCHWUNDEN“ AM 04.09.2021

rot: nicht Corona konform

schwarz: Corona konform

### **Dreibeinlauf**

Zwei Kinder stellen sich nebeneinander, und die beiden inneren Beine werden aneinandergebunden. So müssen sie eine bestimmte Strecke laufen.

**Bezug:** Paulus und Silas waren angekettet.

### **Lasten tragen**

Fülle ein Rucksack mit vielen Steinen oder großen dicken Büchern. Gib einem Kind die Aufgabe, diesen über eine bestimmte Strecke zu tragen. Danach fragst du das Kind: Wie war es für dich? Wie lange könntest du es tragen? Wie viel bräuchte man, dass es nahezu unmöglich ist, diesen zu heben?

Oft tragen wir Sorgen von der Schule, der Familie oder aus anderen Situationen mit uns. Nach einer Zeit sammelt sich da eine Menge an, bis es für uns nahezu unmöglich ist, alleine diese Sorgen und Probleme zu tragen.

In unserer Geschichte gibt es auch zwei Personen, die ein Problem hatten, das sie nicht alleine lösen konnten.

### **Gefängnisausbruch**

Spiel ab 5 Personen

Das Spiel wird, wie auf der Skizze dargestellt, mit drei Seilen und drei festen Punkten aufgebaut. Die festen Punkte können Bäume sein, aber auch Stühle und Tische.

### **Regeln:**

Die Kinder befinden sich im gespannten Dreieck und versuchen aus diesen herauszukommen.

Die Kinder dürfen nicht unter den Seilen durch, da alles vom Seil bis zum Boden eine Mauer ist.

Die Kinder dürfen nicht das Seil berühren, denn sonst wird die Wache gerufen, die alle Personen wieder ins Gefängnis bringt. (Neustart)

Über jedes gespannte Seil muss mindestens ein Kind steigen.

Über die niedrigste darf nur ein Kind steigen.

Die Höhe der Seile sollte an der Höhe der Kinder in der Gruppe angepasst werden. Über das niedrigste Seil soll man einfach drübersteigen können, das mittlere soll herausfordernd sein, und das höchste soll man nicht alleine schaffen.

Beim Übersteigen des höchsten Seils bitte immer Sicherheitsstellung leisten.

Der Mitarbeiter soll die Kinder ermutigen und Tipps zur Problem Lösung bieten, aber nicht die Lösung verraten.

Die Erzählung geht weiter, nachdem die Kinder die Aufgabe gelöst haben.

Ihr habt es geschafft, ihr seid nun frei. Aber was machen Silas und Paulus? Habt ihr eine Idee, was sie tun könnten? Die Kinder können Antworten geben.

Sie fangen an, zu Gott zu beten und Lieder für ihn zu singen! Warum könnten die das wohl gemacht haben?

Mögliche Antworten: Sie waren sich sicher, dass sie nichts ausrichten konnten, dass sie hier für eine lange Zeit gefangen bleiben. Aber sie haben das Vertrauen, dass Gott größer ist als all ihre Sorgen und Ängste, und dass er etwas tun wird, damit sie weiter ihrer Mission nachgehen können, und dafür haben sie ihm auch gedankt.

Wir sollten das auch tun! (Dazu schafft eine passende Atmosphäre: dunkel, denn es ist in der Nacht geschehen, in einen Sitzkreis vielleicht mit einer Kerze in der Mitte. Ihr braucht Zettel und Stifte, um etwas aufzuschreiben und einen Papierkorb. Bei großen Gruppen ist es sinnvoll, sich in mehrere Kleingruppen zu teilen.) Der Mitarbeiter fängt vielleicht so an:

Paulus und Silas haben große Sorgen, dass sie nicht mehr aus dem Gefängnis rauskommen. Ihr seid nicht im Gefängnis, aber trotzdem gibt es Situationen, in denen wir Ängste und Sorgen haben. Das ist ganz normal, denn wir Menschen können nicht alle Probleme lösen. Welchen Situationen gibt es, wo ihr Sorgen habt, oder wo ihr euch ängstlich fühlt? Wie geht ihr damit um?

Paulus und Silas, haben ihre Sorgen Gott gegeben, indem sie zu ihm gesprochen haben. Wir wollen das auch machen, indem wir das, was uns Ängste oder Sorgen macht, auf einen Zettel schreiben. Danach dürft ihr es abgeben und in den Papierkorb werfen. So gebt ihr eure Sorgen bildlich bei Gott ab. Wir wollen es aber nochmal in einem Gebet tun. Dabei haben die Kinder die Chance in einem Teil des Gebets selber mit Gott zu sprechen: „Gott du siehst, wo ich Angst habe, du siehst in welchen Situationen ich nicht weiterweiß und ich Sorgen habe. (Hier dürfen die Kinder still oder laut ihre Situation Gott bringen.) Allein schaffe ich das nicht immer, aber du, Gott, du bist größer und mächtiger als alle meine Sorgen und möchtest das es mir gut geht. Dir will ich vertrauen.“ (Bietet den Kindern an, auch nach der Stunde zu euch zu kommen, denn Gott wirkt auch durch uns, und es hilft den Kindern, ihre Probleme auszusprechen. Dann könnt ihr für sie noch beten oder ihnen vielleicht Ideen zu Lösungsansätzen geben.)

Wisst ihr, Paulus und Silas haben auch für Gott gesungen. Das können wir jetzt auch machen. (Hier könnt ihr passende Lieder singen z.B.: Spar dir deine Sorgen; Immer und überall; Meinem Gott vertraue ich gerne; Wer bittet, dem wird gegeben...)

Plötzlich werden Paulus und Silas im Gebet gestört. Ein Erdbeben öffnet sämtliche Türen des Gefängnisses. (Der Mitarbeiter reißt das Gefängnis aus Seilen ein.) Silas und Paulus werden frei, und müssen nichts dafür tun! Aber sie bleiben dort stehen, wo sie sind, in der Zelle. Warum machen sie das?

Paulus und Silas machen das, weil sie damit zeigen, dass sie keine Kriminellen sind, sondern auch dem Gesetz gehorchen. Der Gefängniswärter ist durch das Erdbeben ebenfalls aufgewacht. Er schaut sich um und sieht nur die offenen Gefängniszellen und macht sich jetzt sehr große Sorgen. „Was soll ich denn nur machen, jetzt sind alle Gefangenen geflohen! Nun wird man mich dafür verantwortlich machen. Und das alles nur, weil ich geschlafen habe. Man wird mich bestrafen und meine ganze Familie!“ Da ruft Paulus zu ihm: „Gefängniswärter, wir sind alle da! Du brauchst dir keine Sorgen zu machen!“ Der Gefängniswärter geht zu den beiden. Habt ihr eine Idee was der Gefängniswärter vorhat?

Er geht zu ihnen und fragt sie vielleicht: „Wie macht ihr das? Ihr wurdet eingesperrt und hättet einige Zeit hierbleiben müssen, aber trotzdem habt ihr euch keine Sorgen gemacht.“ „Weißt du,“ sagt Paulus: „wir machen uns keine Sorgen, weil wir wissen, dass wir einen mächtigen Gott haben. Und wir müssen nichts fürchten, denn durch Jesus Christus wurden wir gerettet und dürfen das ewige Leben haben! So fürchten wir nichts, nicht einmal den Tod!“ Der Gefängniswärter hat noch eine entscheidende Frage: „Was muss ich tun, damit ich gerettet werde?“ „Du musst gar nichts tun, denn Gott hat durch Jesus Christus alles getan! Es ist wie ein Geschenk, für ein Geschenk musst du auch nichts machen. Du bekommst es, weil du geliebt bist. Du musst nur das Geschenk annehmen. Also glaube an Jesus, und vertraue ihm!“ Der Gefängniswärter ist so glücklich darüber, dass er sie aus dem Gefängnis führt und bei sich zu Hause einlädt. – Auch euch!

Jetzt kann man mit den Kindern einen Snack einnehmen und eine kleine Feier veranstalten. Denn Gott freut sich immer, wenn eine Person zu ihm gefunden hat. So wie der Gefängniswärter zum Glauben gefunden und gemeinsam mit Paulus und Silas gefeiert hat, so dürfen wir auch gemeinsam feiern, denn wir gehören zu Gott. Startet gerne gemeinsam eine Unterhaltung mit den Kindern und fragt sie:

- Was denkt ihr darüber, dass man nichts tun muss als nur glauben, um gerettet zu werden?
- Was denkt ihr über Paulus und Silas? Was schätzt ihr, sind das für Menschen?
- Vertraut ihr Gott? Wenn ja, was gibt dir Vertrauen?

Am nächsten Morgen klopfen Angestellte der Richter beim Gefängniswärter an die Tür. Sie hatten die Aufgabe, Paulus und Silas ihren Freispruch zu überbringen. Paulus und Silas sind frei! Sie haben nichts Anderes getan, als auf Gott zu vertrauen. Und so geht ihre Reise weiter. Unsere Reise ist hier aber zu Ende, und wir müssen zurück in unsere Zeit reisen...

Hier schließt ihr mit einer kurzen Zeitreise zurück, in der Art und Weise, wie sie zum Einstieg durchgeführt wurde.

Die andere Idee

### **Die Geschichte aus der Sicht vom Gefängniswärter spielen**

Hierbei berichtet der Mitarbeiter von den neuen Gefangenen, die er einsperren musste. Man hat ihm gesagt hat, dass er besonders gut auf sie aufpassen muss, da sie Aufstände in der Bevölkerung anzetteln. Auf ihn wirken sie aber sehr friedlich. Dann berichtet er davon, dass sie angefangen haben, zu ihrem Gott zu beten und für ihn Lieder zu singen und ihn zu loben. Das kann der Gefängniswärter überhaupt nicht nachvollziehen. Dann schläft er auf Grund des beruhigenden Gesangs ein. Plötzlich wacht er von einem Erdbeben auf. Er sieht die offenen Zellen und macht sich Sorgen und hat Angst vor der Bestrafung. Er hört den Ruf von Paulus, läuft zu ihm und ist erstaunt, dass die beiden sich keine Sorgen gemacht haben. Er berichtet von dem Gespräch und der Erkenntnis, dass er zu Jesus gehören kann. Dann berichtet er davon, dass er sie bei sich zuhause eingeladen hat, um mehr von ihm zu erfahren und ist total davon begeistert, dass er alle seine Sorgen Gott abgeben darf. Zuletzt erzählt er davon, dass die Gerichtsdienner zu ihm kamen, um Paulus und Silas den Freispruch zu überbringen.

## Tast- und Fühlstraße zum Thema „Paulus“

Erratet die Gegenstände in den Kartons. Welche sieben Gegenstände, die in sieben der 14 folgenden Bibelstellen zu finden sind, befinden sich in der Fühlstraße?  
Ordnet den Nummern auf den Kartons die entsprechenden Buchstaben der passenden Bibelstelle zu:

- A: Apg 19,11f.: Auch ungewöhnliche Wunder tat Gott durch die Hand des Paulus. Sogar seine Schweiß- und Taschentücher nahm man ihm vom Körper weg und legte sie den Kranken auf; da wichen die Krankheiten und die bösen Geister fahren aus.
- B: Apg 19,24ff: Denn ein Silberschmied namens Demetrius, der silberne Artemistempel herstellte und den Künstlern viel zu verdienen gab, rief diese und die anderen damit beschäftigten Arbeiter zusammen und sagte: Männer, ihr wisst, dass wir unseren Wohlstand diesem Gewerbe verdanken. Nun seht und hört ihr, dass dieser Paulus nicht nur in Ephesus, sondern fast in der ganzen Provinz Asien viele Leute verführt und aufgehetzt hat mit seiner Behauptung, die mit Händen gemachten Götter seien keine Götter.
- C: Röm. 2,17-21: Wenn du dich aber Jude nennst und verlässt dich aufs Gesetz und rühmst dich Gottes und kennst seinen Willen und prüfst, weil du aus dem Gesetz unterrichtet bist, was das Beste zu tun sei, und maßst dir an, ein Leiter der Blinden zu sein, ein Licht derer, die in Finsternis sind, ein Erzieher der Unverständigen, ein Lehrer der Unmündigen, weil du im Gesetz die Richtschnur der Erkenntnis und Wahrheit hast?
- D: Röm. 8,13: Denn wenn ihr nach dem Fleisch lebt, so werdet ihr sterben müssen; wenn ihr aber durch den Geist die Taten des Fleisches tötet, so werdet ihr leben.
- E: Röm. 9,21: Hat nicht ein Töpfer Macht über den Ton, aus demselben Klumpen ein Gefäß zu ehrenvollem und ein anderes zu nicht ehrenvollem Gebrauch zu machen?
- F: Röm. 9,32f.: Warum das? Weil es die Gerechtigkeit nicht aus dem Glauben sucht, sondern als komme sie aus den Werken. Sie haben sich gestoßen an dem Stein des Anstoßes, wie geschrieben steht (Jesaja 8,14; 28,16): «Siehe, ich lege in Zion einen Stein des Anstoßes und einen Fels des Ärgernisses; und wer an ihn glaubt, der soll nicht zuschanden werden. »
- G: Röm. 13,11: Und das tut, weil ihr die Zeit erkennt, nämlich, dass die Stunde da ist, aufzustehen vom Schlaf, denn unser Heil ist jetzt näher als zu der Zeit, da wir gläubig wurden.
- H: 1. Kor. 3,2: Milch habe ich euch zu trinken gegeben und nicht feste Speise; denn ihr konntet sie noch nicht vertragen.
- I: 1. Kor. 3,12: Wenn aber jemand auf den Grund baut Gold, Silber, Edelsteine, Holz, Heu, Stroh, so wird das Werk eines jeden offenbar werden.
- K: 1. Kor. 11,25: Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; das tut, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis.
- L: 1. Kor. 13,1: Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete und hätte die Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle.
- M: 2. Kor. 8,13-15: Nicht, dass die andern gute Tage haben sollen und ihr Not leidet, sondern dass es durch die Geldsammlung zu einem Ausgleich komme. Jetzt helfe euer Überfluss ihrem Mangel ab, damit danach auch ihr Überfluss eurem Mangel abhelfe und so ein Ausgleich geschehe, wie geschrieben steht (2. Mose 16,18): «Wer viel sammelte, hatte keinen Überfluss, und wer wenig sammelte, hatte keinen Mangel. »
- N: Gal. 6,11: Seht, mit wie großen Buchstaben ich euch schreibe mit eigener Hand!
- O: Phil. 3,13f.: ich schätze mich selbst noch nicht so ein, dass ich's ergriffen habe. Eins aber sage ich: Ich vergesse, was dahinten ist, und strecke mich aus nach dem, was da vorne ist, und jage nach dem vorgesteckten Ziel, dem Siegespreis der himmlischen Berufung Gottes in Christus Jesus.

Dein Lösungsvorschlag (schreiben die die passenden Buchstaben unter die Nummern):

1    2    3    4    5    6    7    8    9    10    11    12    13    14

### **Die Gegenstände aus den obigen Bibelstellen:**

Taschentücher	Ein Wecker (für die Zeit)	Kelch
Silberschmuck	(Kaffee-)Milch oder feste	Schelle
Eine Richtschnur	Speise (z.B. ein Stück	Geldmünzen
Ein Tongefäß	löchrigen Käse)	Gänsefeder
Scheibe Wurst oder Ähnliches	Gold, Silber, Edelsteine, Holz,	Siegespreis (Pokal, Medaille)
Ein Stein (des Anstoßes)	Heu, Stroh (nur eines aus dieser Reihe nehmen)	

**(nur 7 davon auswählen)**

### **Was definitiv nicht bei Paulus vorkommt, aber in der Bibel woanders:**

Schlüssel	Nägel	Schminke	Senfkörner	Stirnband	Teppich
Helm	Hemd	Messer	Gabel	Löffel	Apfel

### **Was weder bei Paulus, noch in der Bibel vorkommt:**

Handy	Muscheln	Kugelschreiber	Diskette	Gummiringe	Gewehrpatronen
Hufeisen	Eier	Strümpfe			

UND DANN NOCH:

### **(Geländespiel)**

Könnte man nehmen, kommt aber nicht in die engere Auswahl, da es eher eine Konkurrenz zum anderen Geländespiel ist.

### **Bibelverssmuggeln Kann auch drinnen gespielt werden...**

#### **Ziel des Spieles**

Jede Gruppe versucht, so viele Bibelverse wie möglich vom Ausgangspunkt zum Ziel zu bringen. Die Verse werden als Zettel ausgehändigt, können jedoch von Räufern geklaut werden. Auswendig aufgesagte Bibelverse gelten am Ziel wie in Zettelform abgegebene Bibelverse.

**Vorbereitung:**

Ein bis zwei Kapitel aus den Evangelien werden Vers für Vers auf kleine Zettel geschrieben (oder ausgedruckt und geschnitten). Man sollte darauf achten, dass die Verse ungefähr gleich lang sind.

Hilfreich ist es, die Texte für jede Gruppe auf unterschiedlich farbiges Papier auszudrucken. Das erleichtert am Ziel die Zuordnung.

**Spiel:**

Je nach Teilnehmerzahl werden 3 – 4 Gruppen gebildet. Zusätzlich werden Räuber benötigt. Die Anzahl ist abhängig von dem Terrain, auf dem man spielt. Wenn es ein übersichtliches Gebiet ist, sind mehr Räuber notwendig. Vor dem Ziel gibt es eine räuberfreie Zone.

Mindestens 3-4 Mitarbeiter sollten den Start, das Ziel und das Gefängnis abdecken.

Am Start bekommen die Vers-Schmuggler von einem Leiter jeweils einen Bibelvers ausgehändigt. Hier haben sie die Zeit, um diesen auswendig zu lernen. Nun müssen die Gruppen versuchen ihren Bibelvers sicher zum Ziel zu bringen. Dort geben sie den Zettel ab oder sagen den Vers auf.

Die Räuber haben sich auf dem Gebiet verteilt. Ihre Aufgabe ist es, Spieler zu fangen und ins Gefängnis zu bringen. Dort müssen die Gefangenen ihren Zettel abgeben. Ziel ist, so viele Verse wie möglich vom Start zum Ziel zu schmuggeln.

Befreit wird der Spieler durch einen anderen Spieler seiner Gruppe. Dieser muss es geschafft haben, bis zum Gefängnis seinen Zettel zu behalten und ihn dort dem Mitarbeiter vorzeigen. Beide Spieler können nun weiter zum Ziel laufen. Dort gibt jeder Spieler seinen Zettel ab oder sagt den Vers auf.

Am Ziel steht ein (bis zwei) weitere(r) Mitarbeiter bereit, der den entsprechenden Vers entgegennimmt und am besten auf einer zusammenhängenden Vorlage abhakt.

Ziel ist, so viele Verse wie möglich vom Start zum Ziel zu schmuggeln.

Sieger ist, wer in einer bestimmten Zeit die meisten Bibelverse transportiert hat, entweder als Zettel oder auswendig gelernt.

**Varianten:**

- Die Spieler können den Vers in ihren Taschen, Schuhen, ... verstecken. Wenn sie gefangen werden, rät der Räuber mit zwei Versuchen, wo der Zettel ist. Tippt er daneben, darf der Schmuggler den Zettel behalten.
- Wird ein Schmuggler gefangen, darf er versuchen sich wieder zu befreien. Vielleicht schafft er es ja, dem Gefängnis zu entkommen.
- In der Punktwertung zählt nicht jeder überbrachte Vers, sondern der längste zusammenhängende Abschnitt.